

Löschgruppe Mützenich investiert viel Aufwand in die Fortbildung

Jahreshauptversammlung blickt auf 46 Einsätze und viel Unterricht zurück. Nachwuchs aus Jugendfeuerwehr reicht nicht aus: Werben um Quereinsteiger.

Mützenich. Bei der Jahreshauptversammlung der Löschgruppe Mützenich der freiwilligen Feuerwehr lag der Fokus auf einer Darstellung der Arbeit des letzten Jahres und dem kritischen Ausblick in die nahe Zukunft.

Spektakuläre Einsätze gab es im letzten Jahr nicht. Dafür investierte die Löschgruppe viel Zeit und Aufwand in die Fortbildung. Gäste der Löschgruppe waren an diesem Abend Vinzenz Klein als Vertreter der Stadt Monschau, Ortsvorsteherin Jacqueline Huppertz und der Leiter der Feuerwehr Monschau, Falk Claßen. Neben den Aktiven besuchten auch etliche Mitglieder der Ehrenabteilung die Versammlung.

In seinem Geschäftsbericht listete Axel van Ratingen ausführlich alle Arbeitsfelder der Löschgruppe aus dem letzten Jahr auf. Die Gruppe besteht neben den Aktiven noch aus der Ehrenabteilung und

der Jugendfeuerwehr. Im letzten Jahr musste die Gruppe insgesamt 46 Einsätze absolvieren. In 15 Fällen ging es um kleinere Brände und in 31 Fällen um technische Hilfe-

leistung. Unter den Hilfeleistungen waren wieder zahlreiche Ölspuren auf Straßen im Einsatzbereich der Löschgruppe zu besichtigen. Dazu kamen noch 24 Schu-

lungen, 13 Termine für Materialpflege und zwei Brandsicherungswachen. Der gesamte Aufwand summierte sich auf 260 Einsatzstunden. Erfreulicherweise waren alle Einsätze im letzten Jahr nur von kurzer Dauer. Einsätze mit größeren Anforderungen waren nicht zu verzeichnen. Deshalb legte die Löschgruppe im letzten Jahr viel Wert auf die Ergänzung der Ausbildung.

14 Feuerwehrkameraden haben an insgesamt 538 Unterrichtsstunden teilgenommen. Axel van Ratingen stellte dazu abschließend fest, die Löschgruppe nehme mit ihrem Ausbildungsstand einen Spitzenplatz in der Monschauer Feuerwehr ein.

Der Bericht von Clemens Schöbel zur Jugendfeuerwehr ging auf den Übungsbetrieb und den Einsatz der jungen Leute bei Veranstaltungen im Ort ein. Die Gruppe umfasst aktuell 15 Mitglieder und

absolvierte 40 Übungen und eine 24-Stunden-Übung. Löschgruppenleiter Martin Claßen betonte, die junge Gruppe bilde das Rückgrat der Löschgruppe. Die Aktiven verliere immer wieder Leute an die Ehrenabteilung. Diese Lücken füllen die jungen Leute mit dem Wechsel in die Aktivengruppe auf.

Der Kassenbericht von Alexander Münch fiel positiv aus. Im Bestand ergab sich zum Abschluss sogar ein leichtes Plus. Die Versammlung erteilte dem Kassierer und dem gesamten Vorstand nach Vorschlag der Kassenprüfer Entlastung.

In den anschließenden Wahlen bestätigten die Wehrleute Axel van Ratingen als Schriftführer. Ebenso Alexander Münch als Kassierer. Als Atemschutzgerätewart wählte die Versammlung Clemens Schöbel und zum Gerätewart Fahrzeuge Michael Brandenburg und Dieter

Steffens. In beiden Aufgabenbereichen werden aber noch Verstärkungen gebraucht.

Falk Claßen gab an diesem Abend noch Lehrgangszugnisse und Beförderungsrunden aus. Anschließend warb er für mehr Quereinsteiger aus der Bevölkerung in die Aktivengruppe. Der Nachwuchs aus der Jugendfeuerwehr reiche auf Dauer nicht aus.

Ehrenbecher für Falk Claßen

Löschgruppenführer Martin Claßen zeichnete zusammen mit Vinzenz Klein Jochen Swaton und Axel van Ratingen für 35 Jahre Mitgliedschaft in der Löschgruppe aus. Als letzte Ehrung folgte noch die Verleihung des Ehrenbeckers der Löschgruppe an Falk Claßen. Er dankte zum Abschluss des offiziellen Teils des Abends für die überraschende Ehrung allen Kameraden. (fm)



Martin Claßen und Vinzenz Klein würdigten die 35-jährige Mitgliedschaft von Jochen Swaton und Axel van Ratingen. Foto: Franz Mertens